

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 68 (1988)  
**Heft:** 3

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schönheit nicht rhetorischer Schwulst.» (S. 863). Zit. nach Th. M.: Gesammelte Werke in 13 Bdn. 2., durchges. Aufl. Bd. X. Frankfurt am Main 1974. —<sup>14</sup> Die Übersetzung der Prosa-*Iphigenie* in Blankverse, abgeschlossen in Rom 1786, gedruckt 1787, stiess im Weimarer Kreis zu Goethes grosser Enttäuschung auf wenig Verständnis. Zu den schwierigsten Geschäften, die das Theater ihm auferlegte, gehörte die Erziehung von Schauspielern, die es nicht gewohnt waren, Verse zu sprechen. Die Vers-*Iphigenie* wurde uraufgeführt 1802; Schlegels erste Shakespeare-Übersetzung, *Romeo und Julia*, erschien 1797. Zu dieser Zeit waren die einzigen aufgeführten deutschen Blankversdramen *Nathan der Weise* (1783) und *Don Karlos* (1787). —<sup>15</sup> Vgl. Ulrich Suerbaum: Der deutsche Shakespeare. Übersetzungsgeschichte und Übersetzungstheorie. In Kenneth Muir und Samuel Schoenbaum (Hrsg.): Shakespeare.

Eine Einführung (A New Companion to Shakespeare Studies, dt.) Stuttgart 1972, S. 259 bis 288, bes. S. 272f. —<sup>16</sup> Als die Brüder Schlegel über Goethe schrieben — August Wilhelm über *Hermann und Dorothea* (1797), Friedrich über *Wilhelm Meister* (1798) — gab es noch keine akademisch verfasste Deutsche Philologie. Die Bücher der Universitätsprofessoren über Stefan George, die zu seinen Lebzeiten erschienen — das des Germanisten Friedrich Gundolf (1920) und das des Historikers Friedrich Wolters (1930) — waren Kult- und Sendungsbücher, sind also nicht mit heutigen Monographien zu vergleichen, die lebende Autoren mit dem Streben nach philologischer Sachlichkeit behandeln. —<sup>17</sup> Vgl. Jürgen P. Wallmann: Abziehbilder der Wirklichkeit. Neue Gedichte von Johannes Schenk (Café Americain [sic], 1985). In: Der Tagesspiegel (Berlin), 28. Juli 1985.

**Tiger-Schibe,  
gäbig, guet  
u gschwind**

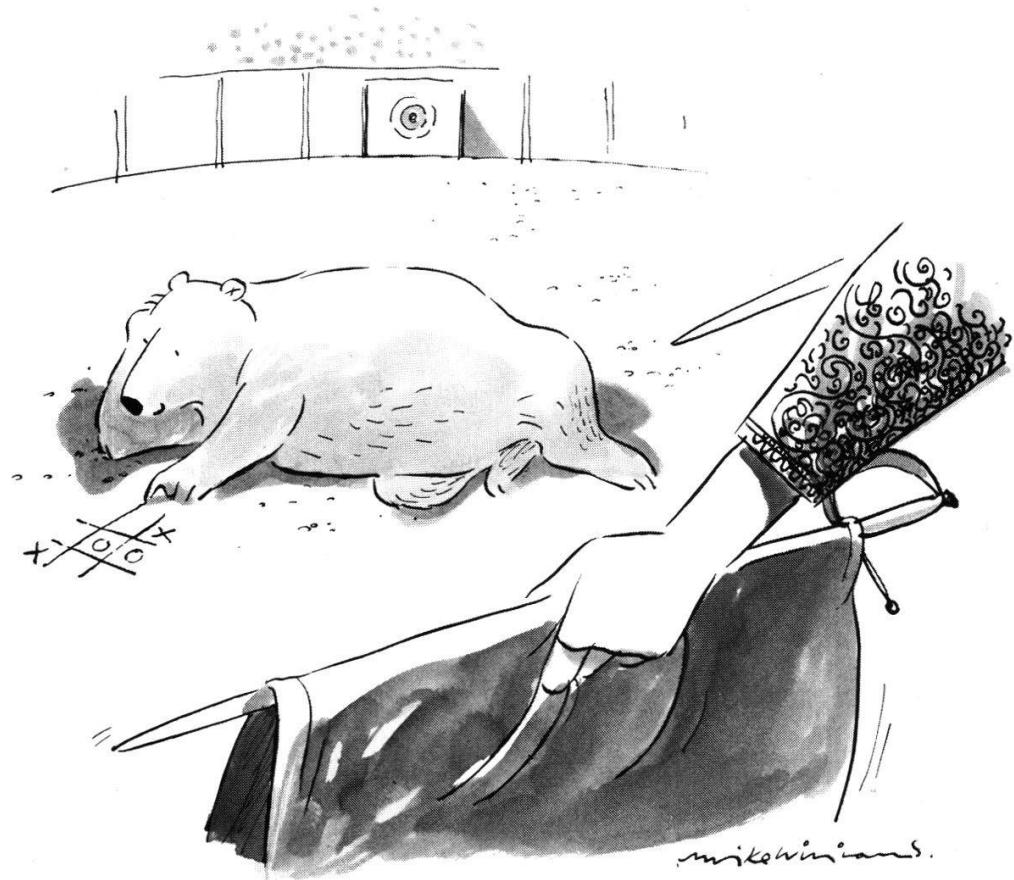
**«Toast extra», die rezente**  
...aus Gruyère, Appenzeller  
und Emmentaler

**«Delicrem», die rahmige**  
...besonders leicht schmelzend

**«Sandwich», die milde**  
...aus Emmentaler

Schmelzkäsespezialitäten Langnau i.E.

Tiger Käse ag



## **Was hat ein Bär mit einem Bullen gemeinsam?**

Tatsächlich sehr wenig. Bullen neigen dazu, der Herde blindlings zu folgen, loszustürmen, ohne nachzudenken. Kaum Eigenschaften, die Sie von Ihrem internationalen Vermögensberater erwarten. Darum kommen private und institutionelle Anleger aus aller Welt zur Bank Julius Bär, einer der führenden Schweizer Privatbanken, mit dem Ziel, ihre Vermögensanlage auf umsichtige Art und Weise zu erhalten und zu mehren. Seit nunmehr über 40 Jahren haben wir uns in diesem Sinne in der internationalen Vermögensverwaltung bewährt.

---

JB<sup>co</sup>B

**BANK JULIUS BÄR**

For the Fine Art of Swiss Banking

**Zürich**, Bahnhofstrasse 36, 8010 Zürich · **Genf** · **London** · **New York**